

Kreistag Kassel 2022

Bergshausen. Im Beisein des neuen HTTV-Vizepräsidenten Volker Koch (Homburg/Efze) ging der Kreistag des Tischtennis-Großkreises reibungslos im Bergshäuser Bürgerhaus über die Bühne.

Stellvertretend für weitere in den Vereinen verstorbenen Tischtennispieler und -funktionäre wurde Kurt Gasser (SC Niestetal und langjähriger Inhaber des Kasseler Tischtennisshops) und Carsten Fritz (SVH Kassel und langjähriger Klassenleiter) gedacht.

Kreiskassenwart Thomas Jung (früher TSV Sielen) verändert sich beruflich in die Nähe von Hannover und wurde nach über 15-jähriger hervorragender Tätigkeit aus dem Vorstand verabschiedet. Die Kreiskasse wird in Zukunft vom HTTV-Schatzmeister Peter Metzger geführt.

Der gesamte übrige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt, der Posten des Kreisschifführers ist derzeit noch vakant. Als Kreis-Delegierte für den Bezirkstag 2023 in Reichensachsen wurden Reiner Haldorn (Simmershausen), Marco Maus (Söhrewald) und Andreas Schmidt (OSC Vellmar) gewählt.

Als neuen Verein im Tischtennis-Großkreis stellte Kreiswart Dieter Salmen nach dem TSV Landwehrhagen und dem TSV Uschlag, mit dem TSV Speele einen weiteren Verein aus der niedersächsischen Gemeinde Staufenberg vor.

Zum Abhalten des Kreisleistungszentrums soll auch in Zukunft vermehrt in die Region (z.B. Hofgeismar) gegangen werden, da die Hallen-Kapazität in der Kasseler Schillerstraße begrenzt sind.

Nach den Ehrungen der Staffelsieger und Platzierten der nach der Vorrunde gewerteten Saison 2021/22, sowie den Kreispokalsiegern gab der Vorstand Neuerungen der Wettspielordnung durch den HTTV-Beirat bekannt: Spielnachverlegungen bis 14 Tage nach dem ursprünglichen Termin sind ab sofort möglich. Für die Verantwortlichen der Vereine gibt es ein verbessertes Terminmodul in Click-tt. In den einzelnen Monaten der neuen Saison ist in Zukunft das Abhalten einer Mindestanzahl von Serienspielen der Vereine erforderlich (z.B. im September 2022 1 Spiel und im Oktober 2 Spiele) Wie Kreissportwart Jochen Krug (Guntershausen) mitteilte, ist für die Mitte September startende neue Saison die Zahl der gemeldeten Erwachsenen-Teams von 175 auf 157 gesunken. Es gab beispielsweise zunächst Schwierigkeiten, 2 Kreisligen mit zumindest 10 Mannschaften zusammen zu stellen.

Jugendwart Michael Rubisch konnte bekanntgeben, dass 85% der in der neuen Spielzeit erstmalig antretenden Spielerinnen und Spieler aus den TeilnehmerInnen der Schulkooperationen im Großkreis (neues TT-Mobil in etlichen Grundschulen des Großkreises) stammen.

Statt 46 Nachwuchs-Teams, die durch 27 Klubs in 21/22 gemeldet wurden, sind bislang für 22/23 54 Mannschaften aus 28 Vereinen gemeldet. Da Kids aus dem U 13 – Bereich momentan rar gesät sind, gehen neben den U 19-Staffeln einzig 3 oder 4 U15 Staffeln an den Start, welche nach Leistungsstärke eingeteilt werden. Die Gesamttendenz im Nachwuchsbereich geht aber klar in die positive Richtung.

Mannschaftsführersitzungen werden ab sofort wieder stattfinden. Dafür votierte der Kreistag genauso wie für den Antrag des Kreisvorstandes, dass offizielle Veranstaltungen (Ranglisten der Erwachsenen und des Nachwuchses) gegenüber gleichzeitig geplanten anderen Tischtennis-Events geschützt sind.

Ein großes Interesse, dem eine emotionalen Aussprache vorausging, gab es für 2 Entscheidungen, die mit der schrittweisen Änderung der Mannschaftsstärke von 6-er auf 4-er Teams im Herrenbereich in Hessen zu tun hatten und nochmals emotional diskutiert wurden. Die anwesenden über 50 Vereinsvertreter gaben den gewählten Kreis-Delegierten mit 2/3-Mehrheit für den im nächsten Jahr anstehenden Bezirksrat auf den Weg, dessen Antrag auf Einführung der 4-er Teams in den bezirksgebundenen Klassen ab 24/25 zu unterstützen.

Unmittelbarer wirksam ist aber das positive Votum zum in Bergshausen vorliegenden Antrag auf Vierermannschaften für die heimischen 1. Kreisklassen bereits ab der Saison 23/24. Ab diesem Zeitpunkt sind demzufolge nur noch die Herren-Spielklassen von Kreisliga bis Bezirksoberliga Wettbewerbe mit Sechserteams.